

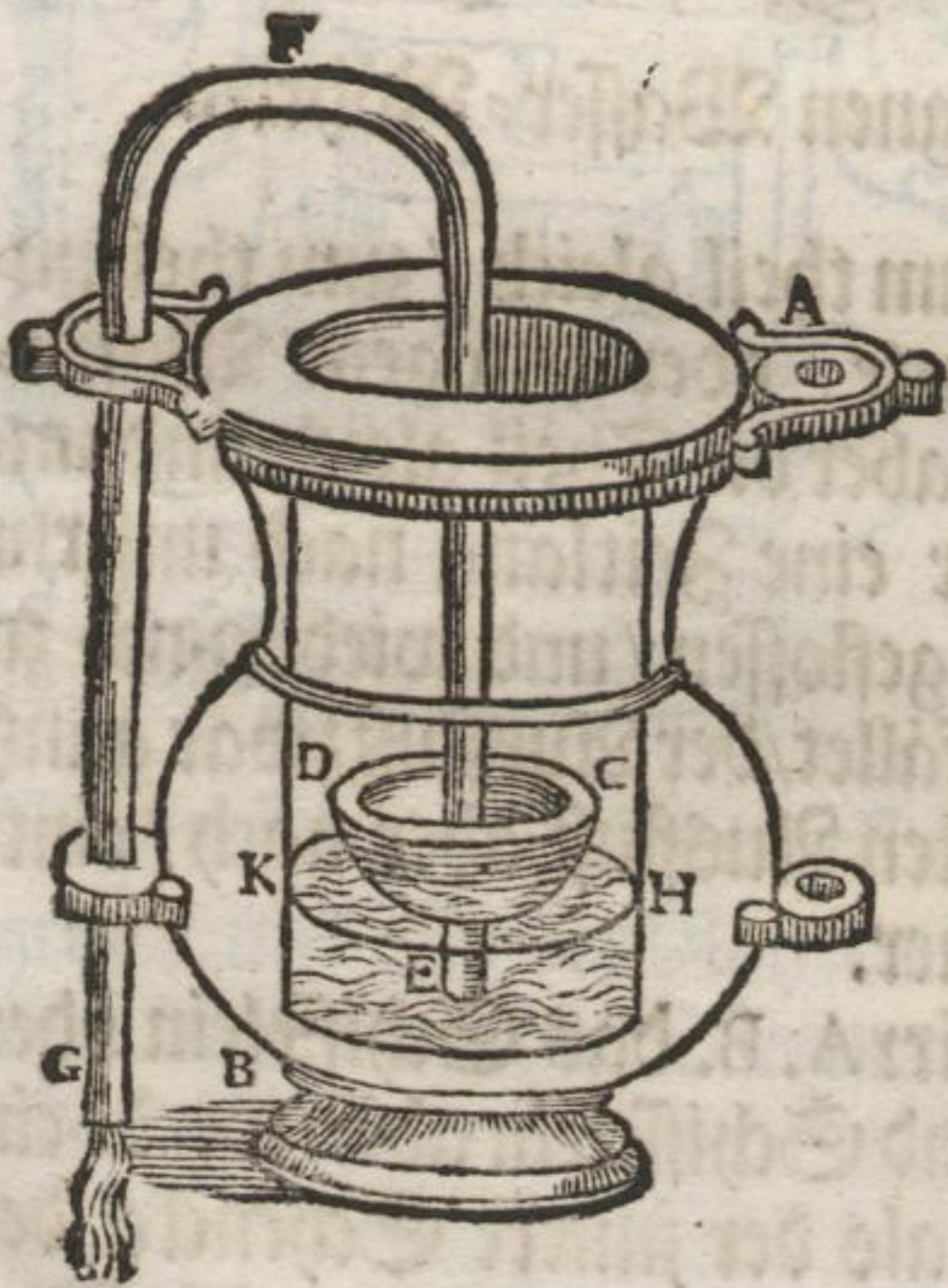
I I I.

Von statts gleichem Ausfluß durch

die gebogne = oder gekrümmte = Wasser = Röhren.

L S seye ein Geschirz A. B. voller Wasser / auf welchem ein Gesel = oder Schisselein schwimmt / dessen Mundloch mit einem Deckel C. D. verdeckt / durch dieses Schisselein und seinen Deckel / muß der eine Schenckel der Röhren mit Zihⁿ vergossen oder eingelöhtet werden / der andere

Schenckel ist auffer dem Geschirz A. B. habe auch ein nidererⁿ Mundloch / als das so in der Fläche des Geschirz is. Wann nun durch das Mundloch der äussern Röhren / der Luft so in solcher Röhren ist ansich gezogen wird / so folget die Feuchte hernach / alldieweil in der Röhren kein allenthalber läerer Orth seyn kan. Und nach dem die Röhren einmal zufließen angefangen / fließet sie also fort / biß alles Wasser / so in dem Geschirz enthalten / ausgeflossen ist /



ist /